

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	03
Kindergarten	04-08
Projekt Kindergärten-1. Klassen: «vorwärts-rückwärts-zämme».....	09
Primarstufe	10-25
Sekundarstufe	26-31
Jugendarbeit	32
Schulsozialarbeit	33
Elternrat	34-35


Impressum

Umschlag: Klasse 5a

Redaktionsteam: Yvonne Allenbach, Marsha Demir, Reto Fehr, Andrea Heidolf, Angelika Lenoury, Rahel Stich, Claudio Turina, Saskia Waser, Charlotte Zingg

Mitarbeit: Kindergärten und Schulklassen mit ihren Lehrpersonen, Schulleitung, Jugendarbeit, Schulsozialarbeit und Elternrat

Auflage: 480 Exemplare

Druck:  WBZ, Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte, Aumattstrasse 71-71a, 4153 Reinach / BL, www.wbz.ch
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem blauen Engel

Zusätzliche Exemplare können im Sekretariat für CHF 5.- bezogen werden.

Einleitung

Vielleicht erinnern Sie sich noch an Titel wie «Kunterbunt», «Einblicke und Ausblicke», «Wintergeschichten», «Unterwegs», «Gute Taten», «Vielfältig und bunt» oder «Freundschaft».

In den vergangenen Jahren sind so viele unterschiedliche Ausgaben unserer Schulnachrichten entstanden – jede mit ihrem eigenen Schwerpunkt und mit Einblicken in das vielfältige Leben an unserer Schule.

Verändert hat sich in dieser Zeit nicht nur der Inhalt: Aus ursprünglich rund 30 Seiten sind inzwischen Ausgaben mit etwa 36 Seiten geworden. Auch äusserlich hat sich vieles entwickelt – vom Schwarz – Weiss – Druck hin zu einer farbigen Gestaltung, die unsere Beiträge noch lebendiger macht.

Mit der vorliegenden Ausgabe endet nun auch ein Kapitel unserer Schulnachrichten seit der Erstausgabe im Jahr 2011: Sie halten die letzte Ausgabe im bisherigen Rhythmus mit zwei Ausgaben pro Schuljahr in den Händen. Ab dem kommenden Schuljahr erscheint neu noch eine Ausgabe, jeweils im Frühling. Gleichzeitig geben wir den Klassen künftig mehr Freiheit bei der Wahl ihrer Themen.

Ein gemeinsames Schwerpunktthema wird es nicht mehr geben – stattdessen können die Klassen ihre Inhalte frei gestalten und Einblicke in Projekte, Lager, Ausflüge, besondere Erlebnisse oder Themen aus ihrem Schulalltag geben.

Bestehen bleibt unser verdientes Redaktionsteam, das die Beiträge sichtet, ordnet und zu einer attraktiven und gut lesbaren Ausgabe zusammenstellt. Auch der Umfang für die Klassen bleibt gleich: Jede Klasse verfügt weiterhin über ihre eigene Seite.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser letzten Ausgabe im bisherigen Format – und freuen uns gleichzeitig auf neue, vielfältige Schulnachrichten in den kommenden Jahren.

Rahel Stich Bauer
Claudio Turina
Saskia Waser
Reto Fehr
Schulleitung

HINWEIS:

Da die Schulnachrichten nur noch jährlich erscheinen, werden die wichtigen Termine nicht mehr in den Schulnachrichten publiziert. Sie erhalten diese jeweils zusammen mit den Quartalsbriefen im August und Januar.

Kindergarten Mariechäfer

An einem Mittwochmorgen haben wir das Bilderbuch vom «Regenbogenfisch» gehört.



Inspiriert davon haben die Kinder Bilder gemalt, die zeigen, was ihnen daran besonders gefallen hat.



Der Regenbogenfisch ist der schönste Fisch im Meer. Seine Schuppen glitzern in vielen Farben und alle anderen Fische schauen ihn bewundernd an.



Doch der Regenbogenfisch ist stolz und möchte keine seiner besonderen Schuppen abgeben.

Deshalb wollen die anderen Fische bald nicht mehr mit ihm spielen und er fühlt sich allein.



Traurig sucht er Rat bei einem weisen Oktopus.



Dieser erklärt ihm, dass er glücklich werden kann, wenn er teilt.



Zuerst fällt es dem Regenbogenfisch schwer, aber dann gibt er einem kleinen Fisch eine seiner glitzernden Schuppen.



Nach und nach teilt er auch mit den anderen Fischen.



Am Ende hat der Regenbogenfisch viele Freunde und merkt, dass Teilen glücklich machen kann.

Im Kindergarten Regenbogen sind die Frösche vom Weiher zu Besuch

In den letzten Wochen drehte sich bei uns im Kindergarten Regenbogen alles um das Thema Frosch und Weiher.



Gemeinsam sind wir in den Weiher gehüpft und haben Spannendes über Frösche gelernt: wo sie leben, was sie fressen und vor wem sie in Gefahr sind.

Besonders interessant war die Entwicklung vom Ei über die Kaulquappe bis zum fertigen Frosch.



Grosse Freude hatten die Kinder beim Basteln. Mit Papier, Farbe und viel Kreativität entstanden lustige Frösche ...

... einige konnten sogar nach Fliegen schnappen! Dabei wurden Feinmotorik und Fantasie beansprucht.



Auch Erzählen und Zuhören kamen nicht zu kurz. Wir haben gemeinsam verschiedene Froschgeschichten gehört und eigene erfunden.



Bewegung durfte natürlich nicht fehlen! Mit kleinen Spielen und Übungen haben wir versucht, uns wie Frösche zu bewegen. Dabei wurde gehüpft wie wild.

Ein sauberer Weiher muss her – alles, was nicht reingehört, wird rausgeangelt! So gefällt's dem Frosch.



Auf unserer Kindergartenreise haben wir dann tatsächlich im Weiher bei der Ermitage Kaulquappen gesehen und einen echten Frosch quaken gehört.

Frosch und Weiher haben uns allen viel Spass gemacht – auf zum nächsten Abenteuer im Kindergarten. Quak.

Kindergarten Sternenzauber



Kindergarten Schnäggehuus



Wenn ich die Kinder frage, was ihnen im Turnen besonders gut gefällt, kommen folgende Antworten:

Seilhüpfen, an den Ringen schaukeln, Eier auf einem Löffel über eine umgekehrte Langbank transportieren, die selbstgebaute Rutschbahn auf dem Teppich runterrutschen, den Gumpiweg hüpfen, Purzelbäume machen,

Tennisbälle in einen aufgehängten Schirm zielen, schnell rennen, Hockey spielen, mit dem Tennisball einem anderen Kind den Rücken massieren, an den Ringen über die Matte schwingen, Slalom rennen, «Fangis» und Spiele machen ...

Ich kann gar nicht alles aufzählen. Auf jeden Fall macht das Turnen uns allen Spass!



Kindergarten Sunneschiin

Passend zum Lied «Löwenstark» von MusicMule, welches wir gerade im Kindergarten singen, haben sich die Kinder Gedanken dazu gemacht, was sie eigentlich alles gut können und worin sie schon fast Profis sind. Es ist wichtig, seine Stärken zu kennen und diese anzuwenden, anderen zu helfen und ein positives Gefühl für sich selbst zu haben 😊.

Löwenstark

MusicMule



«Ich bin löwenstark, ich kann vieles gut.
Ich bin löwenstark und ich hab' den Mut,
ich selbst zu sein, so wie ich bin.
Ich bin löwenstark, ich bin ein super Kind».



A.N.: Ich kann sehr hoch springen und sogar vom Sprungbrett ins Wasser springen ohne Hilfe.

Im Kindergarten kann ich gut ein Haus aus Lego bauen und eine Seilbahn mit der Marmelbahn. 🏠

R.B.: Ich kann gut Velo fahren. Im Kindergarten kann ich gut einen Turm aus Bauklötzen bauen. 🚲

M.H.: Ich kann gut Sport machen, vor allem Liegestützen. Im Kindergarten kann ich schöne Muster machen mit dem Würfelkästli. 🏆

M.O.: Ich kann gut Fussball spielen und mit offenen Augen tauchen. Im Kindergarten kann ich gut Flugzeuge basteln und puzzeln.



L.W.: Ich kann gut Basketball spielen.

Im Kindergarten kann ich schöne Muster machen mit dem Würfelkästli. 🎲

N.A.: Ich kann gut Velo fahren und mit dem grossen Auto fahren.

Im Kindergarten kann ich gut mit den Autos spielen und der Marmelbahn. 🚗

H.H.: Ich kann gut Autos aus Lego bauen.

Im Kindergarten kann ich gut Verstecke für die kleinen Autos bauen aus Lego. 🚗

J.L.: Ich kann gut Fussball spielen.

Im Kindergarten kann ich gut Basteln (Geschenke für meine Mama) und Briefe schreiben.



R.D.: Ich kann gut Velo fahren. Im Kindergarten kann ich gut basteln (Flugzeuge, Schiffe) und die Namen aller Kinder schreiben. 📄

S.Sch.: Ich kann gut hüpfen. Im Kindergarten kann ich blitzschnell auf das Signal zum Zuhören reagieren. Schmetterlinge falten kann ich auch gut. 🦋

A.S.: Ich kann gut Velo und Trottinett fahren.

Im Kindergarten kann ich gut auf das Signal zum Zuhören reagieren. 🚲

E.Sch.: Ich kann gut Tiere retten (Enten und kleine Insekten). Im Kindergarten kann ich gut basteln, spielen und zuhören.



A.Ma.: Ich kann gut Fussball spielen.

Im Kindergarten kann ich schöne Muster machen mit dem Würfelkästli. 🎲

A.Mö.: Ich kann gut eine Länge tauchen, einen Salto vom Sprungbrett machen und Trampolin hüpfen.

Im Kindergarten bin ich sehr kreativ beim Bauen mit den Bauklötzen und der Puppenstube.

Puzzeln kann ich auch sehr gut.



Kindergärten – 1. Klassen: Vorwärts – rückwärts – zämme

Der Schritt in den Kindergarten ist für jedes Kind ein grosser und oft ist der Schritt in die Schule danach noch einmal so gross.

Aus diesem Grund verbringen die Kindergartenkinder im zweiten Jahr nach den Frühlingsferien jeweils am Mittwoch die Pause auf dem Pausenplatz der Primarschule und lernen so ihren neuen Schulort kennen. Immer wieder

kommt es auch zu Begegnungen mit den ehemaligen Gspänli, die nun schon fast ein Jahr in der Schule sind.

Aus diesem Grund fand am 29. April auch der gemeinsame Morgen unter dem Motto «vorwärts – rückwärts – zämme» der Kindergartenkinder und Erstklässler*innen statt. Zuerst haben die Schüler*innen vor der Pause ihren «alten» Kindergarten besucht und nach der

gemeinsamen Pause ging es in den Schulzimmern weiter. Während im Kindergarten für die Schüler*innen eine «weisch-no»-Stimmung aufkam, zeigten sie ihren ehemaligen Gspänli in der Schule, was sie schon gelernt hatten und was die künftigen Erstklässler*innen erwartet. Und nun freuen sich alle, wenn sie sich im August in der Schule wieder sehen.



Primar 1a: Würfelsätze

In den Wochen zwischen den Sport- und Osterferien widmeten wir uns dem Thema «Ostern – Hase – Kaninchen». In einer Werkstatt mussten die Kinder unter anderem Würfelsätze würfeln und aufschreiben. Dabei gab es viel zu lachen. Vielleicht probieren Sie es auch einmal aus. Einige Sätze wurden von den Kindern bildlich dargestellt.



Würfelsätze Ostern



•	Der Osterhase	•	versteckt	•	gemütlich	•	bunte Eier.
••	Das Küken	••	bemalt	••	sorgfältig	••	ein Osterei.
•••	Das Kind	•••	sucht	•••	stolpernd	•••	Schokoladeneier.
••••	Die Henne	••••	legt	••••	gähmend	••••	eine Blume
•••••	Der Schmetterling	•••••	trägt	•••••	munter	•••••	das Osternest.
••••••	Das Lamm	••••••	verliert	••••••	langsam	••••••	das Geschenk.



Das Küken sucht das Geschenk.



Der Osterhase legt langsam Schokoladeneier.



Der Osterhase sucht Schokoladeneier.



Das Küken legt ein Osterei.



Der Osterhase trägt das Osternest.

Primar 1b: Giraffensprache

Wir arbeiten am dritten Schritt der Giraffensprache: Was brauche ich? Welchen

Wunsch habe ich? Die Kinder haben dazu ein Kärtchen gestaltet. Ziel war es: eigene

sowie Bedürfnisse anderer zu erkennen. So lernen Kinder, Konflikte besser zu verstehen.



Primar 1c: Besonderer Besuch

In unserer Klasse hoppelte besonderer Besuch vorbei. Die Erstklässler und Erstklässlerinnen beobachteten die Kaninchen neugierig. Sie konnten die Kaninchen streicheln, halten und spannende Fragen stellen.

Jedes Kind hat zu diesem besonderen Besuch einen Satz geschrieben. Viel Spass beim Lesen und Anschauen 😊



Di Kaninchen sind klein. – Torben

Di Hasen fresen Heu. – Naoki

Die Kaninchen waren lustig weil sie im Käfig rumgegumt sind. – Lian

Die Kaninchen waren weiss. – Nora



Die Kaninchen haben lange Löffel. - Giulia

Wir haben Kaninchen geschtreichelt. – Batsieba

Der Papa war zwei Jare alt. – Noah

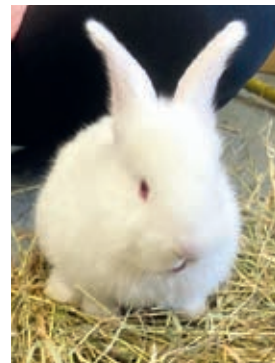
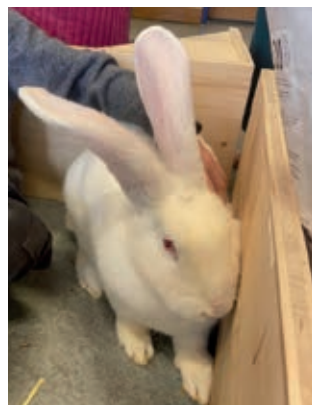


Der Tom war scheu. – Jan

Das Fell war weich fon den Kaninken. – Ayisa

Das Bebi ist weis. – Zhanna

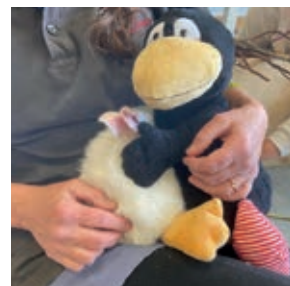
Der Hase gumpt. – Ammar



Die Kaninchen haben rote Augen. – Leon

Es war ruschig für die Kaninchen. – Matteo

Der Rabesoke hat ein Hase genommen. – Selena



Die Kaninchen waren süs. – Nathan

Wir haben Babys gehalten. – Melissa

Di Hasen haben Kralen. – Elisa



Primar 2a: Das Wetter

In unserer Klasse haben wir das Thema Wetter gelernt. Wir haben nicht nur darüber gesprochen, sondern auch viele Sachen selbst ausprobiert.

Unsere Wetterstation

In der heutigen Welt verlassen wir uns oft auf Smartphones oder TV-Kanäle, um Wetterupdates zu erhalten. Haben Sie jedoch schon einmal darüber nachgedacht, Ihre eigenen Wettervorhersage-Instrumente zu erstellen?



Der Regenmesser

Ein Regenmesser hilft, die Menge an Niederschlag in einem bestimmten Gebiet zu messen. Dieses Wetterwerkzeug ist besonders für Gärtner und Landwirte unerlässlich, um Regen oder Schnee zu verfolgen.

Mit einer Flasche und einem Massband haben wir unseren eigenen Regenmesser gebaut.



Die Wetterfahne

Wir schneiden eine Pfeilspitze und einen Schwanz aus Karton aus. Diese kleben wir an einen Strohhalm. In die Mitte stecken wir eine Nadel und befestigen alles an einem Bleistift mit Radiergummi, damit es sich drehen kann. Der Bleistift kommt in eine Halterung mit Steinen. Zum Schluss beschriften wir noch die Himmelsrichtungen.



Abschlussexperiment

Am Schluss unseres Projekts haben wir ein Experiment gemacht. Das Ziel war, einen eigenen Regenbogen zu machen.

Wir nehmen einen Behälter mit Wasser und einen kleinen Spiegel. Wir halten den Spiegel ins Wasser und lassen Licht darauf scheinen. Im richtigen Winkel sehen wir einen bunten Regenbogen.



Es ist wichtig, Dinge selbst zu erleben. Wenn wir etwas ausprobieren, verstehen wir es besser. Wir können sehen, fühlen und staunen. So bleibt das Gelernte länger in unserem Kopf. Lernen macht so viel mehr Spass, wenn wir selbst etwas tun dürfen.

Primar 2b: Die 4 Jahreszeiten/Kalender

Meine Lieblingsjahreszeit

Statistik:

1 mal Herbst

3 mal Frühling

4 mal Winter

7 mal Sommer

(2 Kinder sind krank)

Frühling

Die Monate im Frühling sind

März, April und Mai.

Ich mag den Frühling, weil es

überall schöne Blumen hat.

Weil ich gerne Blumen pflücke.

Weil ich gerne Reiten gehe.

Weil ich gerne draussen spiele.

Es gefällt mir, weil alles blüht,

weil es schön ist und ich

Geburtstag habe.

Das Wetter ist sonnig und

warm. Ich spiele gerne

draussen Fangis. Ich esse

gerne Eis.



Sommer

Die Monate im Sommer sind

Juni, Juli und August.

Ich liebe es, dass das Wetter

warm ist. Ich gehe gern in die

Glunge. Ich esse gerne Eis

und spiele draussen.

Mit gefällt es, dass es

manchmal heiss ist.

Wir haben lange Ferien.



Am 1. August feiert die Schweiz

Geburtstag.

Mir gefällt diese Jahreszeit weil

ich Geburtstag habe, weil ich in

die Badi gehe und in die Ferien

fahre.

Das Wetter ist meistens schön

und manchmal gibt es

Gewitter.

Es gefällt mir, weil ich in den

Pool gehen kann bei meiner

Grosi und dass ich sünnelen

kann und Glacé essen.

Herbst



Meine Lieblingsjahreszeit ist

der Herbst. Dazu gehören die

Monate **September, Oktober**

und November.

Ich gehe bis Anfang Herbst

noch gerne in die Badi.

Ich habe Geburtstag und es ist

Halloween.

Das Wetter im Herbst ist

wechselhaft.

Winter

Die Monate in dieser Jahreszeit

sind **Dezember, Januar und**

Februar.

Ich liebe an dieser Jahreszeit,

dass Weihnachten ist.

Das Wetter ist kalt, es schneit

und ist eisig.



Mir gefällt, dass man Ski fahren

kann und es schneit.

Mir gefällt es, weil ich

Schneemänner mag.

Es gefällt mir, wenn der

Nikolaus kommt.

Ich mag Ski fahren und

schlitteln.

Wir singen Weihnachtslieder.

An Sylvester bleibe ich lange

wach.

Primar 2c: Märchenzeit

Es war einmal...

...eine 2. Klasse, die in die zauberhafte Welt der Märchen eintauchte.

In den letzten Wochen haben wir Märchen gelesen, ihre typischen Merkmale entdeckt und erfahren, wer solche Geschichten überhaupt schreibt. Wir haben Szenen nachgespielt, gelacht, ausprobiert und uns selbst in Märchenfiguren verwandelt.



Auch die Fasnacht wurde märchenhaft. Als Zwerge von Schneewittchen waren wir mit unserem selbst gebastelten Werkzeug unterwegs. Das war ein echtes Highlight!



Doch das grösste Abenteuer wartete am Schluss: Wir wurden selbst zu Autorinnen und Autoren. Mit viel Kreativität entstanden 20 eigene Märchen. Jedes begann mit „Es war einmal...“ und endete mit „Und wenn sie nicht gestorben sind, so leben sie noch heute.“



In unseren Geschichten begegnet man Prinzessinnen, mutigen Prinzen, klugen Pferden, geheimnisvollen Hexen und starken Königen. Sie alle mussten spannende Abenteuer bestehen, das Böse besiegen und fanden am Ende ihr Glück.



Auf den Bildern sind Szenen aus unseren Märchen zu sehen.



Unsere selbstgeschriebenen Märchen durften wir dann unseren Eltern und unserer Gottiklasse 1c vorlesen. In kleinen Gruppen präsentierten wir unsere Geschichten am Montag- und Dienstagnachmittag vor den Frühlingsferien.

Ein märchenhafter Abschluss!



Und eines ist sicher: Unsere Reise als kleine Autorinnen und Autoren geht weiter. Neue Geschichten warten schon darauf, geschrieben zu werden.



Primar 3a: Das sind wir

In dieser Ausgabe der Schulnachrichten stellen wir uns als Klasse vor. Gemeinsam haben wir einen kurzen Klassentext zusammengetragen und stellen uns in Form eines kurzen Steckbriefes vor. Gemeinsam haben wir Vorstellungen zu «Unsere Traumschule» gesammelt und dazu eine Zeichnung gestaltet.

«Wir sind die 3a und wir sind eine lustige und kluge Klasse mit 15 netten und neugierigen Kindern.

Wir mögen besonders gerne Mathematik, NMG, Turnen und Schwimmen.

Wir halten stets zusammen und haben die coolste Lehrerin der Welt.»

Ich heisse Henri. Ich mag in der Schule Mathe, Turnen, Z'nüni essen in der Pause und mit Jakob Basketball spielen.

Meine Hobbys sind Basketball, Biken und Trommeln.

Mein Name ist Matteo und ich mag NMG, Turnen und Schwimmen. Mein Hobby ist Fussball spielen.

Ich bin Zoe und ich mag in der Schule NMG und Sport. Meine Hobbys sind Jugi, Fussball und Piccolo.

Mein Name ist Lars und ich mag in der Schule Turnen, Schwimmen und Mathe. Meine Hobbys sind Schach spielen, Kontrabass spielen und Schwimmen.

Mein Name ist Joel und ich mag Turnen, Schwimmen und NMG. Ich spiele Gitarre und mache Kampfsport.

Ich bin Jakob und mag Mathe, Turnen und die grosse Pause.

Ich spiele E-Gitarre und meine Hobbys sind Basketball und mit Henri und Lars spielen.

Ich bin Abel und ich mag draussen Fussball spielen und ICT. Mein Hobby ist Fussball.

Ich bin Alketa. Ich mag Werken, DaZ, Schwimmen, Turnen und die grosse Pause. Mein Hobby ist Turnen.

Ich bin Ava. Ich mag es, mit meinen Freundinnen zu spielen, Turnen, NMG und Werken. Meine Hobbys sind Gitarre, Tanzen und Jugi.

Mein Name ist Fabio und ich mag die grosse Pause und Turnen. Meine Hobbys sind Fussball und Schlagzeug spielen.

Ich bin Elena und ich mag NMG und die grosse Pause. Meine Hobbys sind Jugi und Jiu-Jitsu.

Ich bin Nayleen und ich mag es, mit meinen Freunden Pause zu machen. Ich mag auch noch NMG und Werken. Meine Hobbys sind Kickboxen und Zeichnen.

Ich bin Raluca und meine Hobbys sind Schwimmen, Velo fahren, Tanzen und Singen. Ich mag Werken und ich habe die beste Lehrerin der Welt.

Ich heisse Juan. Ich mag Zeichnen und Lesen. Mein Hobby ist Fussball.

Mein Name ist Leano. Ich mag Turnen und Mathematik. Mein Hobby ist Fussball.



*Unsere
Traumschule*

Primar 3b: Unsere liebsten Bücher

Im Unterricht haben wir uns in letzter Zeit viel mit Büchern beschäftigt und dabei viele tolle Geschichten kennengelernt. Deshalb möchten wir euch unsere persönlichen Lieblingsbücher vorstellen – vielleicht ist ja auch etwas für euch dabei!

Unsere Empfehlungen sind unterschiedlichster Büchersorte. Besonders wichtig war uns: Ein gutes Buch soll Spass machen und einen so richtig in die Geschichte hineinziehen. Wenn man gar nicht mehr aufhören möchte zu lesen, dann ist es genau das richtige Buch!



Primar 3c: Wir sind dankbar für ...



Als wir im Wald waren und um das Feuer sassen, kam das Thema Dankbarkeit auf. Wir sprachen darüber, dass vieles für selbstverständlich genommen wird und selten Dankbarkeit gezeigt wird. Die Kinder erhielten den Auftrag, sich für 20 Minuten einen ruhigen Platz zu suchen und sich zu überlegen, wofür sie dankbar sind...

«Ich bin dankbar, dass ich überhaupt lebe.»

«Ich bin dankbar, dass Mama und Papa sich um mich kümmern.»

«Ich bin dankbar für eine Familie.»

«Ich bin dankbar, dass wir alle gesund sind.»

«Ich bin dankbar, dass ich in einem Haus wohne und 5-mal am Tag Essen habe.»

«Ich bin dankbar, dass wir jeden Freitag in den Wald gehen und um das Feuer sitzen.»

«Ich bin dankbar, dass ich Abenteuer erleben darf.»

«Ich bin dankbar, dass ich in die Schule kann.»

«Ich bin dankbar, dass ich in die Ferien kann.»

«Ich bin dankbar, dass ich gute Freunde habe.»

«Ich bin dankbar, dass ich ein Dach über dem Kopf habe.»

«Ich bin dankbar für meine Gesundheit.»

«Ich bin dankbar, dass wir bei uns keinen Krieg haben.»

«Ich bin dankbar, dass ich jeden Tag lernen kann.»



«Ich bin dankbar, dass wir nur einen Fernseher haben der zum Glück fast nie läuft.»

«Ich bin dankbar, dass ich zu Essen habe.»

«Ich bin dankbar, dass ich ein tolles Hobby gefunden habe.»

«Ich bin dankbar für die Natur.»

«Ich bin dankbar für die Kleidung, die wir bekommen.»

«Ich bin dankbar, dass immer für mich gekocht wird.»



«Ich bin dankbar für ein gutes Leben.»

Und für was bist du alles dankbar?

Nimm dir ein paar ruhige Minuten für dich und denk darüber nach.

Primar 4a: Schüler- und Lehrerinterviews

Wir haben Frau Allenbach und ihre Klasse interviewt.

Welches Fach unterrichten Sie am liebsten?

Musik, Mathematik und Deutsch.

Wie lange unterrichten Sie schon?

Ich unterrichte seit 38 Jahren.

Was macht ihr als Klasse am liebsten zusammen?

Legospielen.

Freut ihr euch auf die zweite Klasse?

Ja, alle ausser jemand.

Noelie, Anna, Mathilda

Wir haben Herrn Turina und die 6. Klässler interviewt.

Freut ihr euch schon auf die 7. Klasse?

Lea: Jein, Alena: Jein, Noemi:

Nein Diego: Ja, Rubén: Ja

Herr Turina, wie finden Sie Ihren Job?

Ich finde den Job sehr toll.

Was ist Ihr Lieblingsfach mit der Klasse?

Mathematik.

Werden Sie ihre Klasse vermissen?

Ich finde es schade, dass sie weiterziehen, aber ich freue mich auch auf die nächste Klasse.

Joliette, Luljeta,
Louëndrra, Ronja

Interview mit Frau Pidoux

Unterrichten Sie gerne

Religion?

Ja, sehr gerne :).

Ist es anstrengend mit den Kindern?

Ab und zu.

Wie viele Kinder unterrichten Sie etwa?

52 Kinder.

Können Sie die Namen der Kinder auswendig?

Ja, alle.

Laélia, Gian, Leonie

Interview mit Frau Stich und der Kindergartenklasse

Welche Spielecke findest du am besten?

Hüttenbauecke, Lasyecke,

Barbieecke, Legoecke

Was gefällt dir im Kindergarten?

Kreiselbauen, Malen, Pause,

Spielen, Wald, Turnen,

Schaukeln

Was gefällt dir nicht am Kindergarten?

Ein Kind schaut nicht gerne

Bücher an und eines malt nicht

gerne.

Freust du dich auf die 1. Klasse?

Alle: Ja, ausser zwei

Kindergartenkinder.

Frau Stich, sind die Kinder parat für die Schule?

Ja, man merkt, dass die Kinder sich auf eine Veränderung freuen.

Mario, Mehmet, Noah

Interview mit Herrn Fehr

Vermissen Sie es, Sportlehrer zu sein?

Nein, aber den täglichen Kontakt zu meinen SchülerInnen.

Gibt es Dinge, die als

Sportlehrer und Schulleiter gleich sind?

Man arbeitet in der Schule.

Gefällt es Ihnen Schulleiter zu sein?

Ja :)

Machen Sie immer noch Sport?

Ja, Einzelsport.

Ben, Theo, Leon, Nael

Ups, hier sind die Buchstaben durcheinandergeraten. Wie heissen die Esswaren?

LMIASA: _____

GEELESPII: _____

TOGHOD: _____

MELOTETE: _____

KOOHSDALCE: _____

PISHC: _____

Linn, Matilda

Primar 4b: Unser Lieblingsfach



Wir wollten herausfinden, welches das beliebteste Fach in unserer Klasse ist.

Dazu haben wir eine Umfrage gestartet.

In unserer Klasse ist das beliebteste Fach «Sport»!

Bei uns zählt das Schwimmen zum Sport, weil man sich dort auch viel bewegt. Von 18 Kindern haben 12 Kinder für Sport abgestimmt.

Die Gründe, warum die meisten Kinder Sport gewählt haben sind:

- weil man viele verschiedene Sportarten macht,

- weil wir gerne im Wasser sind,
- weil man im Sport herumrennen darf,
- weil man sich dort bewegen kann.
- Wir schwimmen gerne, weil wir es gut können und immer Spass haben,
- weil wir sportlich sind,
- weil wir immer tolle Sachen machen in Sport,
- weil Schwimmen einfach Spass macht,
- weil wir manchmal auch frei spielen dürfen.

Unser aktuelles Thema im Sport ist Frisbee. Wir lernen dort verschiedene Wurfarten. Zudem haben wir eine Einführung in das Spiel «Ultimate» erhalten.

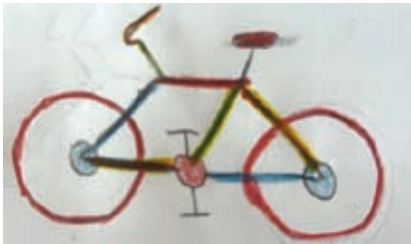
Aber auch andere Fächer sind bei einigen Kindern sehr beliebt.

So wählten einige Kinder Mathe, NMG oder Werken als ihr Lieblingsfach.



Primar 4c: Veloprüfung

In der 4. Klasse absolvieren die Schülerinnen und Schüler die obligatorische Veloprüfung. Hier ein paar Gedanken rund ums Velo:



Velo fahren ist für mich toll, ich fahre gerne mit meinem Vater eine Velotour.

Ich finde es sehr cool, Velo zu fahren, weil es mir Spass macht. Ich fand die Theorieprüfung sehr einfach. Mit dem Velo ist man schneller als beim Laufen und gleichzeitig ist es auch keine Umweltverschmutzung.

An der theoretischen Veloprüfung musste ich auf dem Tablet Fragen beantworten. Wenn ich Velofahre, spüre ich Wind, Spass, Sport und Glück.

Ich finde Velofahren toll, es ist ein Sport. Ich habe mich gut auf die theoretische Veloprüfung vorbereitet und fahre viel. Ich freue mich, wenn ich die ganze Veloprüfung bestanden habe, dann habe ich es hinter mir.

Mountainbiken macht Spass, vor allem im Gelände. Mit Schanzen ist es «tough». Damit wir sicher auf den Strassen fahren können, machen wir in der 4. Klasse die Veloprüfung.

Ich finde Velos cool. Ich fahre gerne Velo mit meiner Freundin.

Velo fahren gibt mir Freiheit, es beruhigt mich, es macht mir Spass und macht mich glücklich. Ich mache fast immer eine Velotour mit meiner Familie, das macht echt Spass. Ich liebe Velo fahren, weil ich mich dann frei fühle und liebe es, wenn wir mit dem Velo zum Campingplatz «Lueg ins Land» fahren; es sind etwa 40km. Wenn ich Velo fahre, spüre ich den frischen Wind im Gesicht und das finde ich angenehm. Ich bin mega aufgeregt auf die richtige Veloprüfung.

Vor einiger Zeit kam ein Polizist in die Schule und wir mussten das Velo mitnehmen. Wir sind die Teststrecke gefahren und haben sie geübt. Ich finde es schade, dass man nicht unter 14 Jahren E-Bike fahren darf.

Ich liebe es, Velo zu fahren. Mein Fahrrad ist gelb-grün. Man muss immer einen Helm tragen.



Ich fahre gerne mit meinem Velo. Weil es vorne eine Federung hat. Ich bin in einem Mountain Bike Club und es

macht Spass. Auf die Veloprüfung bereite ich mich mit meinen Freunden vor. Ich liebe Velo fahren, weil man coole Schanzen und Wege fahren kann. Die Theorieprüfung fand ich einfach, wir haben sie alle bestanden.

Dank der Veloprüfung habe ich viele neue Verkehrsregeln kennen gelernt. Am liebsten fahre ich Mountainbike.



Ich trage immer einen Helm, damit ich mich nicht verletze. Beim Velo fahren kann ich über Sachen im Alltag nachdenken, ich kann fühlen, was ich will. Nach der theoretischen Veloprüfung fühlte ich mich sicherer auf dem Velo. Ich hätte gerne ein Mountainbike. Ich fahre gerne Treppenstufen runter. Bald kriege ich ein neues Fahrrad mit Federung. Velo fahren ist für mich cool. Ich fahre gerne schnell. Bergauf ist nicht so cool. Mein Fahrrad und ich sind das beste Team.

Ich habe mit Freunden für die Veloprüfung geübt. Ich freue mich sehr auf die praktische Veloprüfung.

Ich fühle mich frei, wenn ich Velo fahre.

Primar 5a: Reihumgeschichten

Ein-Wort-Geschichten/ Reihumgeschichten der Klasse 5a

Unsere Klasse hat für diese Schulnachrichten entschieden, dass sie Reihumgeschichten kreieren möchte. Dafür haben wir in Kleingruppen Geschichten geschrieben, bei welchen der Reihe nach immer nur ein Wort pro Kind gesagt werden durfte. Durch mehrere Durchgänge sind folgende, nicht immer logischen, Geschichten entstanden:

Die Rosenquarz-Diebin

Es war einmal ein Drache, der nicht fliegen konnte. Er probierte immer wieder zu fliegen. Sein Name war Feuerschatten. In der Höhle hatte er keine Kristalle. Dafür hatte er einen Rosenquarz. Feuerschatten hatte rote Flügel und war 2 Meter gross. Eines Tages kam eine Gestaltwandlerin vorbei. Sie hiess Holly Dragon und half Feuerschatten, fliegen zu lernen. Holly war ein Geier. Sie fragte: „Was bist du für ein Drache?“ „Ich bin ein Himmelsflügler...“, antwortete Feuerschatten. Holly verschwand in der nächsten Vollmondnacht. Feuerschatten war sehr aufgeregt, deshalb ging er sie suchen. Der Drache hatte Höhenangst. Aber er wollte sie retten, weil der Rosenquarz angefangen hatte zu leuchten. Weil immer, wenn Gefahr drohte, fing der Rosenquarz an zu leuchten. Der Drache marschierte aus der Höhle, in der er wohnte. Da kam

ein anderer Drache vorbei und fragte, wo die Rosenquarze waren. Feuerschatten antwortete: „Ich weiss nicht, wo die anderen Rosenquarze sind.“ „Wie heisst du?“, fragte Feuerschatten. „Ich heisse Starflight“, sagte das Drachmädchen. Feuerschatten schwärmte: „Ohh... das ist ein schöner Name, ich heisse Feuerschatten.“ Sie hatte schimmernd blaue Schuppen, silbernd glänzende Hörner und einen langen Schwanz, mit dem sie aufs Wasser schlagen und dann riesige Wellen erzeugen konnte. Sie beschlossen, zur Rosenquarzhöhle zu fliegen. Feuerschatten zögerte und stiess eine Flamme aus, weil er Höhenangst hatte. Er schaute nicht nach unten, stiess sich ab und schlug kraftvoll mit den Flügeln um an Höhe zu gewinnen. Sie flogen zur Rosenquarzhöhle und bewunderten den Nachthimmel. Dann musste Feuerschatten landen, weil er zu viel Angst hatte, wegen seiner Höhenangst. Starflight fragte: „Was tust du, Feuerschatten?“ „Ich habe Höhenangst!“, kreischte Feuerschatten. Starflight probierte, Feuerschatten zu beruhigen. Als Starflight ihn ansah, schmolz er dahin. „Oh was für schöne Augen du hast“, sagte Feuerschatten bewundernd. Dann gingen sie zusammen zurück zur Höhle und

entdeckten tausende Rosenquarze. Daneben stand Holly mit einem Fass. Feuerschatten stand sprachlos vor der Höhle und Holly probierte in ihrem Diebes-Partymobil zu fliehen. Es war aussichtslos, doch dann passierte ein Wunder und Starflight reagierte, indem sie einen Wasserstrahl aussties, der das Mobil anhielt. So konnten sie Holly Dragon aus dem Mobil holen, damit sie die Drachenpolizei alarmieren konnten. Sie verhafteten Holly und brachten sie aufs Polizeirevier. Starflight und Feuerschatten holten die Rosenquarze so schnell sie konnten in die Drachenhöhle. Feuerschatten und Starflight verliebten sich. Sie heirateten und besuchten Holly alle 3 Tage im Gefängnis. Sie lebten glücklich bis ans Ende ihrer Tage.

Jordan, Lia, Lucia, Maila, Martina & Melina

Alle Reihumgeschichten der Klasse sind unter folgendem Link zu finden:



Primar 5b

Wir zeigen euch die Unterschiede und Gemeinsamkeiten in unserer Klasse.

Diese Sprachen werden in unserer Klasse gesprochen:

- Deutsch 7
- Kurdisch 3
- Italienisch 1
- Schweizerdeutsch 8
- Türkisch 1
- Spanisch 1
- Englisch 1
- Ukrainisch 1

Wir haben herausgefunden, dass alle aus unserer Klasse, ausser Herr Adler, einen Legami Stift haben.

Dies sind unsere gemeinsamen Stärken:

- lustiger Humor
- guter Zusammenhalt
- Kreativität

Aus unserer Klasse haben 16 Kinder Geschwister. 11 Kinder haben ein Geschwister. 3 Kinder haben zwei Geschwister. 2 Kinder haben drei Geschwister. 3 Kinder haben keine Geschwister.

8 von 19 Kinder der 5b gehen in die Pfadi.

Diese Sportarten machen wir:

- Triathlon 1
- Tennis 2
- Fussball 6
- Reiten 1
- Jiu-Jitsu 2
- Basketball 1
- Skateboard 1
- Snowboard 1
- Volleyball 2
- Lufttanzakrobatik 2
- Jugi/ Turnen 6
- Hip-Hop 2
- Karate 1
- Bogenschiessen 2

14 Kinder aus unserer Klasse gamen.

Unsere drei liebsten Speisen:

- Sushi 11
- Döner 11
- Pizza 8

Unsere Musikrichtungen:

- Rap 9
- Phonk 7
- Pop 3
- Schweizer Volksmusik 1
- Schlager 1
- Hip-Hop 2
- Alles von Jerry Heil 1

Unsere Lieblingsbücher:

- Gregs Tagebuch 3
- Harry-Potter 1
- Unnützes Rap-Wissen 1
- Animo 1
- Magisches Baumhaus 1
- DORK Diaries 5
- The Keeper of the lost Cities 1
- Mein Lotta leben 2
- Titeuf 1
- Lucky Luke 1
- PS 1
- Warrior Cats 1
- Kein Lieblingsbuch 1

- Lieblingstier:

- Hai 3
- Hund 1
- Totenkopffaffe 3
- Schwein 1
- Fisch 1
- Flamingo 1
- Katze 3
- Pferd 1
- Pinguin 2
- Wolf 2
- Tiger 2
- Blauer Pfeilfrosch 4
- Eule 1
- Schlange 2

12 von 19 Kindern spielen ein Instrument.

Primar 6a: Klassennews

Unsere Klasse 6A hat als Beitrag zur Schülerzeitung Klassennews aufgenommen. Die Auswahl der Themen in die wir viel Zeit & Mühe investiert haben, ist ziemlich gross. Es sind viele Themen dabei, z.B. interessante Fakten, Jugendwörter und Tipps für den Übertritt, also gibt es für jeden etwas Spannendes. In Liebe, eure Klasse 6A ❤️



Primar 6b: 6 Jahre Brühl

1. Klasse

In der 1. Klasse haben wir oft getanzt. Das hat viel Spass gemacht! Wir haben zu den Liedern Acapulco, Dance Monkey und Flowers getanzt. Das Ganze haben wir mit Frau Häner gemacht. Sie hat uns die Tänze beigebracht. Die Flashmops haben sehr Spass gemacht!
Alena, Julia, Ronja, Noemi, Emilia, Lea



2. Klasse

In der 2. Klasse gingen wir in den Zoo und besuchten einen Workshop. In dem Workshop bauten wir ein Mini-Gehege für Tiere. Die 2. Klasse war auch die letzte bei Frau Häner. Wir hatten auch ein Projekt, in dem wir Pflanzen aufgezogen haben.
Anna, Enya, Flavia und Johanna

3. Klasse

In der 3. Klasse haben wir in der Schule übernachtet. Am Abend haben wir Schokobananen gegessen. Morgens haben wir dann in der Schule gefrühstückt. Dazu hat jeder etwas mitgebracht und dann hatten wir ein richtiges Buffet.
Alena, Ronja, Julia, Lea, Emilia, Noemi



4. Klasse

In der 4. Klasse haben wir alle Häuser der Schüler/innen angeschaut. Ausserdem waren wir noch auf der Herbstwanderung. Ein weiteres Erlebnis der 4. Klasse war der Ausflug nach Augusta Raurica. Auch fuhren wir mit dem Velo zur Primeo-Energie und haben dort eine Lampe gebaut.
Yannic, Tom, Niko



5. Klasse

Technorama: Wir fuhren mit dem Zug nach Winterthur ins Technorama. Dort gab es einen coolen Windkanal, danach haben wir auf den Wasserfall gewartet. Als es aufgefüllt war, fiel das ganze Wasser herunter. So wurden wir alle nass. Am Schluss haben wir Amina verloren!
Carolina, Noemi, Bérénice und Amina



6. Klasse

Unser Highlight der 6. Klasse war das Skilager. Es hat uns Freude bereitet, zusammen Ski- und Snowboard zu fahren, zusammen zu essen und gemeinsam Spass zu haben. Es war ein schönes und angenehmes Lager. Zur Weihnachtszeit haben wir zusammen gewickelt, was auch ein schönes Highlight war. Die Tun-Messe in Basel war auch cool. Dort haben wir viele Sachen entdeckt, das hat viel Spass gemacht.
Mattias

Sek 1B: Weltreisen

Osaka und Tokio

Meine Reise beginnt in der Schweiz mit dem Flugzeug Richtung Japan. Ich gehe nach Osaka, weil es schon immer mein Traum war, dort hin zu gehen. Und auch allgemein: in Japan gibt es viele andere Sachen als hier in der Schweiz und auch andere Regeln.

In Osaka erkunde ich die Stadt, obwohl es dort klein ist.

Rückblick: Ein besonderes Erlebnis in Tokio war, dass ich mich fast verlaufen habe, aber da muss ich mich nicht wundern, Japan ist ja auch gross. Der beste Ort war Osaka, denn es war schön und klein.

Ich habe in Japan kennengelernt, dass es da sehr streng ist und man muss in den Läden seine Schuhe ausziehen und es hat da keine Mülleimer auf der Strasse.



Bild 1: Japan

Paris

Ich starte in der Schweiz und gehe mit dem Zug nach Paris. Die Fahrt geht 3 h und 4 min., es kostet 126 Franken.

Ich möchte nach Paris, um dort auf den Eiffelturm zu gehen und ich will dort shoppen gehen, weil Paris eine Modestadt ist.

Brasilien

Ich starte in der Schweiz und reise mit dem Flugzeug nach

Brasilien. Ich fliege 13 h 45 min., es kostet 786 CHF.

Ich will dahin gehen wegen der Aussicht und wegen Neymar, weil er mein Lieblingsspieler ist.

Unsere Weltreise

Unsere Reise beginnt in Paris, wir wollen dahin reisen, weil wir die Stadt anschauen wollen, den Eiffelturm und in ein Café sitzen.

Wir gehen nach Brasilien, weil wir die Natur sehen wollen und wir wollen die Sehenswürdigkeit Cristo Redentor besuchen. Unser nächster Ort, den wir besuchen wollen, ist Thailand, weil wir die Seen, Muay Thai Boxen und die Natur sehen wollen.

Unser zweitletzter Ort wird New York, weil wir die Freiheitsstatue anschauen wollen und New York ist eine sehr schöne und grosse Stadt, wo man viel sehen kann. Zum Schluss wollen wir nach Italien, genauer nach Rom, weil wir das Kolosseum sehen wollen und die Spezialitäten essen wollen.

Japan, Shibuya

Ich möchte nach Shibuya, weil ich die Stadt erkunden will.

Ich starte in der Schweiz und nehme einen Flug nach Japan. Die Hinreise dauert 14 Std. 45 Min. und kostet 814 Franken.

Danach will ich in Shibuya Man-gas oder Anime Figuren einkaufen und Mochis essen.

Weltreise

Wir starten in der Schweiz, Dann gehen wir in die Ukraine nach Kiew. Wir wollen dorthin gehen, weil Yevheniia dort wohnt. Wir wollen Yevheniias Zuhause besuchen.

Danach wollen wir mit dem Flugzeug nach Eritrea in Afrika. Wir wollen dorthin gehen, weil es da warm ist. Wir gehen dann da zum Strand.

Danach fliegen wir mit dem Flugzeug nach Oklahoma City und dort sehen wir dann, wie die Weltreise weiter geht...

Japan und Kroatien

Ich starte in der Schweiz und gehe nach Tokio. Ich reise, weil ich Tokio erkunden will.

Ich will noch nach Kroatien. Also in Tokio will ich einen Tempel erkunden, und in Kroatien gehe ich nach Zagreb und Split. In Zagreb erkunde ich die Stadt und in Split will ich den Strand besuchen. In Kroatien gehe ich noch nach Vukovar. Ich will dort den kaputten Wasserturm anschauen. Der beste Ort war Tokio und Vukovar.



Bild 2: Tempel



Bild 3: Wasserturm

Sek 1E: Lifehacks

Lifehacks: Genial oder einfach nur lustig? Wir haben nachgeforscht.

Lifehacks begegnen uns heute überall. Vor allem auf Plattformen wie TikTok sind sie gar nicht mehr wegzudenken. Genau deshalb hat unsere Klasse einige lustige, dumme, aber auch praktische Lifehacks für die Schulnachrichten zusammengetragen.

Doch was sind Lifehacks überhaupt? Lifehacks sind so etwas wie der moderne Trick 77: kleine Ideen, die den Alltag erleichtern sollen. Ob sie das wirklich tun, ist allerdings nicht immer ganz klar.

Ein klassisches Problem: Der Kaffee ist zu heiss. Die Lösung? Ganz einfach: man wirft einen Eiswürfel hinein. Das Resultat: eine lauwarme Plörre, die wässriger ist als die Birs. Problem gelöst... irgendwie.



Auch für gemütliche Filmabende gibt es kreative Ansätze. Wer keine

Snackschüssel zur Hand hat, zieht einfach seinen Kapuzenpullover falsch herum an, so dass die Kapuze am Kinn ist, und füllt Popcorn hinein. Schon hat man eine tragbare Snackschale. Praktisch oder eher fragwürdig, das bleibt jedem selbst überlassen. Doch Lifehacks können auch überraschend sinnvoll sein; zumindest auf den ersten Blick. Wer zum Beispiel Kabelchaos vermeiden will, kann leere Klopapierrollen sammeln, zusammenkleben und in eine Kiste oder Schublade stellen. Die Kabel werden dann einfach in die Rollen gesteckt. Ordnung ist damit garantiert.... Vorausgesetzt, man hat genug Klopapierrollen gesammelt.



Auch für besondere Anlässe gibt es kreative Ideen: Wenn man schnell die Haare tönen möchte, etwa für Halloween, kann man Conditioner mit Lebensmittelfarbe mischen. So entsteht eine Farbe, die sich leicht wieder auswaschen lässt; zumindest bei helleren Haaren.

Und manche Lifehacks sind einfach nur lustig. Zum Beispiel kann man beim Zwiebelschneiden eine Taucherbrille tragen, damit die Augen nicht tränen. Sieht vielleicht etwas seltsam aus, funktioniert aber tatsächlich. Daneben gibt es aber auch Tricks, die im Alltag wirklich nützlich sein können. Hat man zum Beispiel Kaugummi auf der Kleidung, kann man das Kleidungsstück einfach einfrieren. Danach lässt sich der Kaugummi viel leichter entfernen.

Unsere Klasse hat gemerkt: Lifehacks müssen nicht immer sinnvoll sein. Oft geht es gar nicht darum, ein Problem perfekt zu lösen, sondern darum, kreativ zu denken und auch mal über lustige Ideen zu lachen. Ob genial, unnötig oder einfach nur lustig – Lifehacks zeigen, wie unterschiedlich Menschen denken und Probleme angehen.

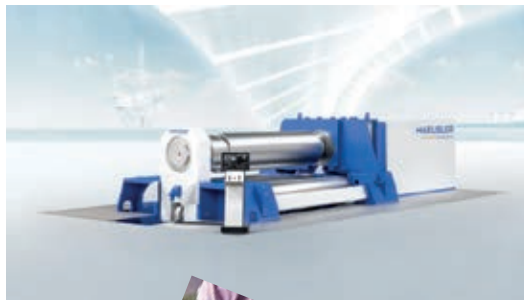
Und selbst wenn sie nicht immer funktionieren, haben sie einen grossen Vorteil: Sie bringen uns zum Lachen. Und das ist manchmal der beste Lifehack von allen.

Sek 2B

Die 8. Klasse ist eine entscheidende Phase auf dem Weg zur Berufswahl. Schnupperwochen in Lehrbetrieben bieten uns die wertvolle Möglichkeit, erste

Einblicke in die Arbeitswelt zu gewinnen und verschiedene Berufe direkt vor Ort kennenzulernen. Dabei können wir unsere Interessen und Stärken besser einschätzen und herausfinden, welcher Beruf wirklich zu uns passt. Gleichzeitig sammeln wir wichtige Erfahrungen im

Umgang mit Erwartungen, Arbeitszeiten und Teamarbeit. Diese praktischen Eindrücke sind eine wichtige Grundlage für eine bewusste und realistische Berufswahl und erleichtern den Übergang von der Schule in die Berufslehre.



Sek 2E: Unsere Klassenstunden

Wir durften in diesem Schulhalbjahr in 4-5er-Gruppen vier Klassenstunden gestalten, planen und durchführen. Dafür haben wir ein wenig Vorbereitungszeit bekommen und die Idee war, dass wir mitgestalten lernen, die Klassengemeinschaft stärken, gemeinsame Vorhaben umsetzen und natürlich auch Spass haben. Wir haben in unserer Gruppe eine Spiel-Klassenstunde geplant. In diesen 45 Minuten werden wir Spiele zur Verfügung stellen und, wenn das Wetter gut ist, würden wir, anstatt drinnen zu sitzen, ein kleines Klassen-Fussballturnier veranstalten. (Annina, Alicia, Levi, Jarina, Lionel)

Im Rahmen unserer Klassenstunde haben wir ein Projekt gemacht, ein Kahoot über unsere Klasse. In diesem Kahoot gibt es verschiedene Arten von Fragen. Einerseits gibt es Wissensfragen, bei denen man zeigen kann, wie gut man sich auskennt. Andererseits haben wir auch viele «Random-Fragen» eingebaut, also lustige Dinge rund um unsere Klasse. Manche Fragen sind eher einfach, andere etwas schwieriger. Dadurch bleibt es spannend und abwechslungsreich. Unser Ziel ist es, gemeinsam Spass zu

haben. Am Ende geht es nicht nur darum zu gewinnen, sondern vor allem darum, zusammen zu lachen und eine gute Zeit zu haben. (Micha, Elisa, Gioia, Quentin, Joshua)



Organisation eines Schulausflugs: In diesem Jahr planen wir eine Schulreise in den Europa-Park. Für viele von uns ist das ein echtes Highlight. Die Organisation dieses Ausflugs erfordert jedoch einiges an Vorbereitung. Der Transport muss zum Beispiel organisiert werden und auch die Kosten spielen eine wichtige Rolle: Eintritt, Fahrt und Verpflegung müssen im Voraus berechnet und mit den Eltern abgestimmt werden. Trotz des organisatorischen Aufwands lohnt sich die Planung: Der Europa-Park bietet zahlreiche Attraktionen und sorgt für unvergessliche Erlebnisse. Gleichzeitig stärkt der Ausflug den Zusammenhalt der Klasse und sorgt für gemeinsame Erinnerungen. Wir freuen uns schon jetzt auf einen spannenden und gelungenen Ausflug! (Olivia, Lena, Lejla, Solène)

Wir als Gruppe haben uns entschieden, dass wir unserer Klasse eine gute Zeit schenken. Nach langem Diskutieren haben wir uns dazu entschieden, dass wir an einem Donnerstagvormittag auf der Ruine Dorneck grillieren gehen. Also haben wir angefangen zu planen. Wir haben Finanzen besprochen, Vorschläge gemacht und alles organisiert. Erst mussten wir das mit Frau Secci, unserer Klassenlehrperson, besprechen. Dann mussten wir schauen, dass wir die Unterrichtsstunden, die ausfallen, aufholen können. Zum Schluss mussten wir unsere Idee der Klasse vorstellen. Die Klasse hat sich sehr über diese Idee gefreut und dann haben wir weiter geplant: Was wir auf der Ruine machen wollen, wann wir losgehen und so weiter. Geplant ist, dass wir als Klasse, sobald alle Gruppen auf der Ruine sind, ein paar lustige Spiele spielen, zusammen die Ruine anschauen gehen, ein bisschen etwas über sie lernen und am Ende alle zusammen grillieren. Das ist sehr viel Planung, aber wir freuen uns alle schon sehr auf diesen Vormittag! (Simon, Florian, Dionne, Livio und Emely)

Sek 3B: Abschlussarbeiten

Die Abschlussarbeiten der 3. Klassen sind in vollem Gange. Hier erhalten Sie einen Einblick in zwei bereits durchgeführte Projekte:

Fussballturnier planen

Wir (Raúl und Zanyar) haben ein Fussballturnier geplant, welches wir mit allen Sekundarschulklassen durchgeführt haben. Dazu durften wir den Fussballplatz Wyden nutzen. Es gab 9 altersdurchmischte Teams. Alle Teams haben einmal gegeneinander gespielt. Am Ende gab es eine Rangliste mit einer Siegerehrung.



Für den Spieler/die Spielerin des Tages gab es zudem eine Medaille. Wir haben dazu Ajna (3E) ausgewählt. Das beste Team durfte zum Schluss noch gegen uns (mit Verstärkung von Marco) spielen. Natürlich haben wir drei gewonnen :)

Es war gar nicht so eine einfache Aufgabe, weil man an sehr viele Dinge denken musste. Aber am Ende hat es sehr gut geklappt und wir waren zufrieden.

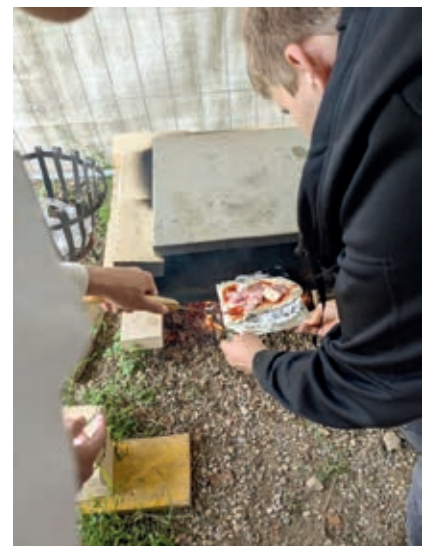
Pizzaofen bauen

Wir (Dominic und Milo) haben einen eigenen Pizzaofen



gebaut. Dazu haben wir von einer Firma die Steine gesponsort bekommen und die Platten bei Obi besorgt. Wir haben den Ofen mit Hilfe einer YouTube-Anleitung aufgebaut und anschliessend mit unserer Klasse getestet.

Der Ofen wurde sehr schnell heiss. Es war jedoch nicht so einfach, die Pizza in den heissen Ofen hineinzuschieben und wieder herauszunehmen. Darum haben wir kleine Stücke gemacht. Am Ende hat es gut geschmeckt und wir können den Ofen nun auch in der Freizeit benutzen. Das ist cool.



Sek 3E: Kindermaskenball

Am 12. Februar erstrahlte die Turnhalle am Bruggweg 72 in ungewöhnlicher Dekoration. Zur Feier des «Schmutzige Dunschtig» feierten die Schulen Dornach traditionsgemäss die Schulfasnacht mit dem Kindermaskenball, den die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3E, gemeinsam mit der 3B, tatkräftig mitgestalteten.

Während bereits der ganze Mittwoch- sowie Donnerstagvormittag für Aufbau und Dekoration genutzt wurden, boten wir Schülerinnen und Schüler am Nachmittag ein umfangreiches Programm für unsere Gäste an. So gab es unter anderem als Spielstationen eine Schokokuss-Schleuder, ein Basketballspiel, Büchsenwerfen, eine Touche-Spielstation, eine Fotobox sowie eine Station mit Kinderschminken bzw. Klebetatoos.



Weitere Schüler haben zudem mitgebrachte Kuchen und Süßigkeiten verkauft, die Saalordnung aufrechterhalten sowie Ráppli verkauft. Der Erlös der Einnahmen dieser Verkäufe kommt den Klassenkassen zugute und wird für die Abschlussreise der beiden 3. Klassen genutzt.



Kinderferiendorf – fleissige Helfende (Jugendarbeit Dornach)

Das Kinderferiendorf auf dem Areal des Wydenkraftwerks fand dieses Jahr vom 7. bis 10. April statt. Viele Jugendliche waren als freiwillig Helfende vor Ort und wir von der Jugendarbeit haben sie befragt:



Was ist aus deiner Sicht das Besondere am Kinderferiendorf?

- kostenlos
- offener als andere Angebote
- Es helfen viele Jugendliche mit
- Coole Hüte und Sticker für die Helfenden
- Das Wetter dieses Jahr war genial
- Dass es so viele verschiedene Angebote hat – für alle ist etwas dabei

Was motiviert dich, beim Kinderferiendorf mitzuhelfen?

- Das Helfer*innen – Essen immer im Dezember, am Ende des Jahres im Jugendhaus
- mit Freunden zusammen sein
- Spass haben
- Jeden Abend zusammen grillieren
- beim Riesenrad arbeiten
- Ehrenamt – kein Geld dafür erhalten
- einfach helfen, es ist toll

Welches Angebot hat dir dieses Jahr am besten gefallen?

- Kinder-Riesenrad
- Mühle-Spiel bauen
- Bauspielplatz
- Bretter anmalen
- Farbschleuder
- die Bar
- Naturlandschaft – Elfenland



Welcher Moment war dein Highlight dieses Jahr?

- Dass ein Kind fast vom Riesenrad gefallen ist, aber glücklicherweise ist nichts passiert, da wir sofort reagiert haben.
- Das gemeinsame Grillieren jeden Abend, nachdem alle gegangen sind.



Die Jugendarbeit Dornach bedankt sich von Herzen bei allen freiwillig Helfenden für ihren Einsatz. Ohne euch könnte das Kinderferiendorf nicht durchgeführt werden. Bis zu 250 Menschen haben jeden Tag vom Kinderferiendorf profitiert. Ihr könnt stolz sein auf euch und euren Einsatz!!!

Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit mit
Zusammenarbeit einer 5.
Klässlerin

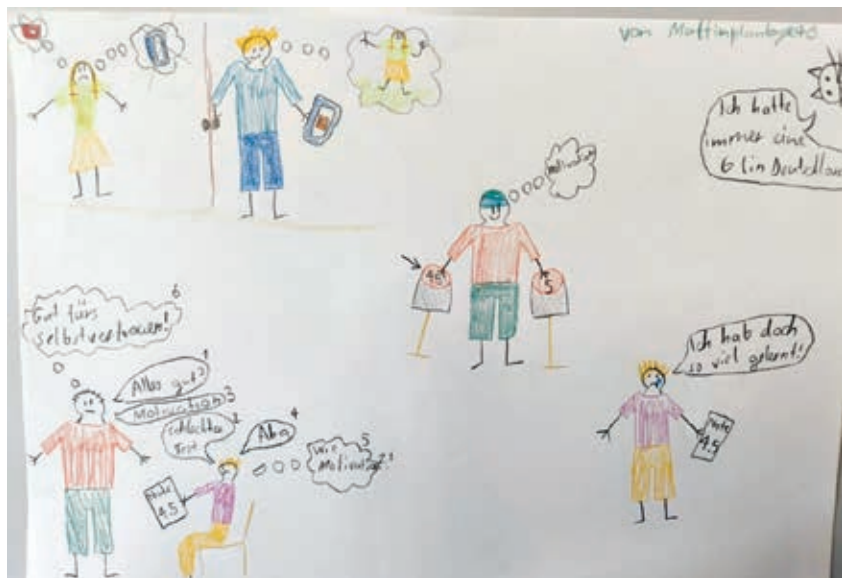
Themen, die Kinder in der
Schule beschäftigen
Tipps einer 5. Klässlerin

Perspektivenwechsel

Im Beispiel: Der Schülerin wird
das Handy weggenommen.
Das findet sie gemein und den
Papa doof. Der Papa nimmt das
Handy weg, weil er findet, ohne
Handy wäre sie viel glücklicher.
Die geheime Künstlerin meint:
«Dass man überlegen soll, dass
auch die andere Person eine
andere Perspektive hat», also
es anders sieht als man selbst.

Im zweiten Beispiel überlegt
der Lehrer, ob er wegen eines
fehlenden Punktes eine 4,5
oder eine 5 als Note geben soll.
Er entscheidet sich für eine 4,5
– als Motivation, dass das Kind
besser wird. Das Kind findet
das gemein, es hat doch so viel
gelernt!

Die Schülerin meint: «Man sieht
nicht, was der andere denkt.
Man kann fragen und darüber
reden.»



Ein weiteres Thema, das die
Kinder im Schulalltag begleitet,
ist «Hilfe holen» vs. «Petzen».

Die Schülerin erklärt: «Wenn du
dir selbst nicht helfen kannst
und es dir schlecht geht, dann
gilt: Du holst dir Hilfe.
Petzen ist, wenn man dem
Lehrer extra etwas sagt,
obwohl es nicht nötig ist, damit
andere Ärger bekommen.»

Viele Kinder trauen sich nicht,
sich bei andern Hilfe zu holen,
weil sie nicht als «Petze»
gelten wollen. Hier ist es
wichtig, als Erwachsene gut
hinzuhören und die Kinder zu
ermutigen: Hilfe holen ist sehr
mutig und wichtig für einen
selbst.»

Geheime Künstlerin der
5. Klasse und Ann-Kathrin
Mitulla, Schulsozialarbeit



Elternrat Schulen Dornach



Hättet ihr es gewusst? Unser aktuelles Wimmelbild wurde von einer Künstlichen Intelligenz generiert! Der Elternrat hat fleissig „gepromptet“, um dieses Suchspiel für euch zu entwerfen. **Neugierig geworden?** Wie man eine KI richtig füttert, damit am Ende genau das herauskommt, was man will, erklären wir euch hinter dem **QR-Code**. Reinschauen lohnt sich!



Elternrat
Schulen Dornach

